

	<p>Objekt: Ikone: "Weine nicht um mich, Mutter"</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Sammlung: Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: 4128</p>
--	--

Beschreibung

Halbfigurige Darstellung des in einem offenen Sarg stehenden Christus, den Kopf zur Gottesmutter geneigt, die ihn in Brusthöhe mit beiden Armen stützt. Mit den vor dem Leib verschränkten Armen und gesenkten Augen erinnert die Ikonografie an den im Abendland verbreiteten Schmerzensmann oder das Vesperbild. Ungewöhnlich sind hier jedoch die offenen Haare Mariä, die in Locken auf die Schultern fallen.

Der Titel „Weine nicht um mich, Mutter“ stammt aus der Karsamstagsliturgie. Aus dem byzantinischen Raum des 15. Jahrhundert verbreitete sich dieser Bildtypus ab dem 17. Jahrhundert vor allem in Griechenland und Russland. Die Ikone stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik: Holz / Eitempera
Maße: H 31 cm ; B 27 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	Russland
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Vgl.: Schmerzensmann
	wo	

Schlagworte

- Ikone
- Karsamstagsliturgie
- Muttergottes
- Sarg
- Vesperbild

Literatur

- Lutz Rickelt (Hg.) (2021): Schenkung Dr. Reiner Zerlin. Recklinghausen, Kat.-Nr. 7, S. 38-39
- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Seite 41